



SIEGFRIED LEHMANN
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Jahnstr. 7 – 78315 Radolfzell

An die Redaktion

bodenseeland
UNITED INNOVATIONS

78315 RADOLFZELL
Jahnstraße 7
Telefon: 07732 - 972443
Telefax: 07732 - 972444
siegfried.lehmann@web.de
www.siegfried-lehmann.de

Büro:
Charlotte Biskup
Rheingasse 8
78462 Konstanz
Telefon: 07531 - 2842620
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00Uhr – 12.00Uhr

Konstanz, 31.01.2011

Pressemitteilung: „Lehmann fordert Information der Bevölkerung zur Lizenzvergabe für die Erkundung von unkonventionellem Erdgas in der Bodenseeregion!“

Bereits im Jahr 2009 wurden an das britische Unternehmen „3Legs Resources plc. Company“ zwei Lizenzen zur Erkundung von unkonventionellem Erdgas in Baden-Württemberg vergeben. Beide Erkundungsgebiete befinden sich direkt in der Bodenseeregion und beanspruchen eine Fläche von ca. 2500 km². Der Grüne Landtagsabgeordnete Siegfried Lehmann fordert nun, die Öffentlichkeit sowie die betroffenen Kommunen umgehend über das geplante Erkundungsverfahren zu informieren: „Es kann nicht sein, dass seit beinahe zwei Jahren die Lizenzen zur Erkundung der Bodenschätze in der Bodenseeregion vergeben sind und weder die Gemeinden noch die Öffentlichkeit über die Planungen informiert wurden!“

Die Vergabe von Lizenzen für die Erkundung von Bodenschätzen wird grundsätzlich über das Bergrecht geregelt. Nur in Einzelfällen werden Regional- und Bebauungspläne bei Erkundungs- oder Gewinnungsverfahren berücksichtigt. „Aufgrund der Nähe zum Bodensee ist es zwingend erforderlich, dass ein transparentes Genehmigungsverfahren stattfindet, welches eine Umweltverträglichkeitsprüfung vorsieht!“, fordert Siegfried Lehmann die Landesregierung in einem Schreiben auf.

Die „Fracing“ genannte Bohrmethode wird benutzt, um an das schwer zugängliche Erdgas zu kommen. Dabei wird ein Gemisch aus Sand, Wasser und Chemikalien mit hohem Druck in den Boden gepresst, um die Gesteins- und Kohleschichten aufzubrechen und das Gas freizusetzen. In den USA haben Konzerne wie ExxonMobil oder Halliburton bereits zehntausende Bohrungen mit teilweise schwerwiegenden Folgen durchgeführt. Die Erfahrungen mit diesem Verfahren in den USA haben gezeigt, dass es zu gravierenden Auswirkungen auf die Umwelt, insbesondere zu einer

Gefährdung des Grundwassers kommen kann. Medienberichten zufolge wurden Gasrückstände im Trinkwasser nachgewiesen und Chemikalien hätten Millionen Kubikmeter Wasser verschmutzt. In den US-Bundesstaaten New York und Pennsylvania wurden darauf hin die Bohrungen vorerst gestoppt.

Lehmann verweist in diesem Zusammenhang auch auf eine aktuelle Studie des Tyndall Centre der Universität Manchester, das als erste europäische Untersuchung das mögliche Gefahrenpotenzial der Fracing-Technik bewertet. Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass 58 der 260 Chemikalien, die in den USA bei den Bohrungen verwendet wurden, für die Umwelt bedenklich, teilweise giftig und krebserregend sind. Die Autoren weisen zudem darauf hin, dass die Entsorgung des zurückströmenden Bohrwassers von größter Wichtigkeit sei. Neben Chemikalien würden auch Schwermetalle und radioaktive Stoffe aus mehreren tausend Metern Tiefe an die Oberfläche gespült. „Wie realistisch die Gefahr ist, zeigten zwei Pannen bei Exxon-Bohrungen in der Lüneburger Heide. Durch ein Rohrleitungsleck im Erdgasfeld Söhlingen gelangten giftiges Quecksilber und krebserregendes Benzol in Erdreich und Grundwasser.“, gibt Lehmann zu bedenken.

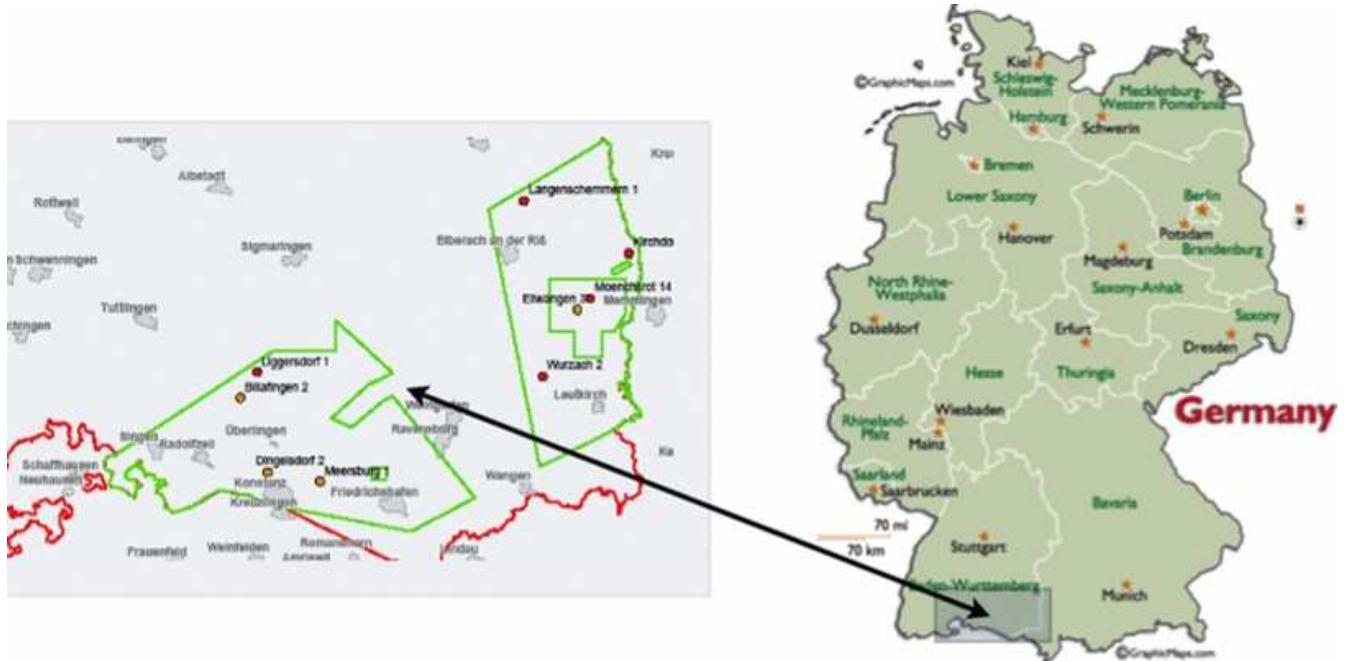
„Gerade in unmittelbarer Nähe zum Bodensee, einem der größten Trinkwasservorratsspeicher, birgt dieses Verfahren eine besondere Gefahr für das Trinkwasser und bedarf einer besonderen Prüfung. Neben einer Umweltverträglichkeitsprüfung mit Öffentlichkeitsbeteiligung im Vorfeld, der Offenlegung der Chemikalien und Quantifizierung der Mengen ist eine Offenlage der zu erwartenden Emissionen (Lärm, Luft, Gewässer, Abwässer) und sonstiger Umwelteinwirkungen in einem transparenten Verfahren zwingend geboten.“, so Lehmann weiter.

Über die mangelnde Information der Öffentlichkeit zeigt sich der Konstanzer Abgeordnete Lehmann entrüstet. „Die Lizenzvergabe zur Erkundung ist nun bereits vor fast zwei Jahren erfolgt und noch immer sind weder Kommunen noch Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, was in unserer Region geplant ist. Öffentlichkeitsbeteiligung darf nicht erst stattfinden, wenn bereits erste Bohrungen vorgesehen sind!“

Lehmann fordert daher die Landesregierung auf, darzustellen, wie der Ablauf des Erkundungsverfahrens vorgesehen ist und welche Auflagen von Seiten des Landes vorgegeben wurden. „Ich sehe die Landesregierung in der Pflicht, die Kommunen darüber rechtzeitig zu informieren, wo genau erkundet werden soll, wo im Falle positiver Erkundungsergebnisse Bohrungen vorgesehen sind und welche Mitsprachemöglichkeiten den Kommunen zustehen!“

Hintergrundinformationen:

Im Juni 2009 wurden der Firma 3Legs Resources plc. Company zwei Lizenzen in Baden-Württemberg zur Kohlenwasserstoff-Exploration gewährt. Die Lizenzgebiete befinden sich im Bereich des Bodensees und bedecken eine Fläche von ca. 2500 km². Gehalten werden die Lizenzen durch die Firma Parkyn Energy Germany Limited, einer Tochterfirma der 3Legs Resources plc. Company. Der betroffene Bereich ist in der Landkarte grün umrandet.



Der Schwerpunkt der geplanten Erkundung ist das unkonventionelle Gas-Potenzial des Permo-Carboniferous-Schiefer im Bodensee-Trog. Die Erkundungsuntersuchungen sollen ca. 3 Jahre dauern.

Folgende Belastungen und Auswirkungen haben sich bei der Förderung des unkonventionellen Gas-Potenzials in der USA ergeben:

Luftemissionen:

Benzol (Texas)

- Hohe VOC Emissionen (flüchtige organische Verbindungen – Belastung in Texas größer als an Flugplätzen)
- CO₂ (Antrim Shale)
- Anwohner klagen über Kopfschmerzen (keine Einzelfälle),
- direkte Kontamination bei blow-out

Gewässerbelastung:

Mehr als 1000 lokal nachgewiesene Wasserverunreinigungen/TEDX

EPA-Strichproben zeigen 25% der untersuchten Wasserquellen sind belastet

- Gas, BTEX im Trinkwasser (Pennsylvania, Texas)
- Abwasser teilweise radioaktiv und mit Schwermetallen belastet (Marcellus Shale)
- Versalzung von Flüssen (Pennsylvania)
- Korrosion von Industrieanlagen (Pennsylvania)

Lärmbelästigung:

- Bohranlagen
- Schwerlastverkehr (Staubentwicklung)

Landschaftsverbrauch:

- Bohrplätze (4-6 je km²) à 50m x 50m
- Abwasserteiche
- Frischwasserteiche
- Straßenbau

Bodenbelastung:

- Unkontrollierte Diffusion im Untergrund

3Legs Resources plc: Baden Wurttemberg - Southern Germany - Internet Explorer bereitgestellt von Dell

http://www.3legsresources.com/assets/badenwurttemberg/

Google

Favoriten | Vorgeschlagene Sites | Web Slice-Katalog | Der Klimawandel ist da! K...

http://www.gruene.landta... | 3Legs Resources plc: B... | Seite | Sicherheit | Extras

3LEGS Resources plc

Home | The Team | Latest News | Investor Relations | **Assets** | Gallery | Lane Energy | Contact Us | Help

> **On-shore Baltic Basin** You are here: [Home](#) » [Assets](#) » [Baden Wurttemberg](#)

> **Baden Wurttemberg**

> **Krakow area**

> **Shale Hydrocarbon**

Baden Wurttemberg - Southern Germany

Granted in June 2009, our 2 hydrocarbon exploration licences cover a total area of approximately 630,000 acres and are held through our subsidiary company, Parkyn Energy Germany Limited. The licence areas are located in Southern Germany, around and to the northeast of Lake Konstanz. See location map on the right with the area outlined in green.



*Licence area location map.
Acreage shaded in brown.
Click to zoom.*

The focus of our activity is the unconventional gas potential of the permo-carboniferous shales in the Bodensee trough. Our 2 licences each contain work program obligations to acquire a certain amount of 2D or 3D seismic and drill one exploration well during the first 3 years.

Further announcements will be made once our initial review of available geological data and samples is completed.

© 2011 3Legs Resources plc. Company No. 000250v Site by **Refractiv**

Internet | Geschützter Modus: Aktiv 100%